

# Förderkonzept der Grundschule Großenwieden



## **1. Rahmenbedingungen unserer Schule:**

Die GS Großenwieden ist eine einzügige Schule, die zur Zeit von 64 Schülerinnen und Schülern besucht wird ( Schulj. 2009/2010 ). Als Räumlichkeiten stehen uns 4 Klassenräume, 1 Computerraum mit 11 PC-Einheiten sowie ein kleiner Raum für die Schülerbücherei zur Verfügung. Ein Raum, der für Töpferarbeiten genutzt wird, mit angegliederter Schulküche befindet sich im Kellergeschoss.

## **2. Bisherige schulinterne Förderungsmaßnahmen:**

Da uns für ausgegliederten Förderunterricht die Lehrerstunden und die Räumlichkeiten fehlen, sind wir stets bemüht, unsere Schüler und Schülerinnen im gemeinsamen Unterricht durch innere Differenzierungsmaßnahmen zu fördern. Kinder mit Teilschwächen wie Legasthenie oder Dyskalkulie können nicht kontinuierlich einzeln von uns gefördert werden. Hier verweisen wir die Kinder zunächst an den Schulpsychologen bzw. an Fachärzte.

Durch Elternmitarbeit wird unsere Leseförderung unterstützt. Auch durch den Einsatz vielfältiger Computerangebote findet eine differenzierte Förderung statt. Zu unserem Schulkonzept gehört Theaterspielen, das die Sprach-, Sprech- und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördert. Es finden im Schuljahr mindestens 3 Theatervorführungen für jede Klasse statt. Die evangelische Kirchengemeinde bietet an drei Nachmittagen in der Woche Hausaufgabenhilfe an. Zur Erhöhung der sozial-emotionalen Kompetenzen werden in den Klassen Einheiten aus dem Projekt „Faustlos“ durchgeführt. (Im Schuljahr 2006/07 wurde mit dem Projekt bereits begonnen.)

Die Kinder trainieren in spielerischer Auseinandersetzung den Umgang mit Konflikten und entwickeln ihre sozialen Kompetenzen.

Das Projekt ist ein Beitrag zum angemessenen Verstehen anderer Positionen, der Verständigungsfähigkeit und der Gewaltfreiheit.

Faustlos ist mehr als Prävention, da allgemeine soziale Verhaltensfertigkeiten gelernt und geübt werden:

- Hilfsbereitschaft
- Friedfertigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Selbstbeherrschung
- Soziale Sensibilität
- Konfliktfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Toleranz
- Verantwortungsbewusstsein
- Höflichkeit

### **3. Stationen der Förderplanung**

#### 1.) Förderplanteam zusammenstellen

- alle Lehrer, die einen Schüler/Schülerin unterrichten
- möglichst Schüler/Schülerin mit einbeziehen
- ggfs. Sprachtherapeuten, Jugendamt, sonstige Personengruppen

#### 2.) Anamnese / Ist-Situation

- Diagnostik
- Stärken
- Lernprobleme
- bes. Interessen
- Arbeitsverhalten
- Sozialverhalten
- Vermutete Hochbegabung

#### 3.) Prioritätensetzung

- die angestrebten Ziele möglichst klar und konkret formulieren
- Eltern und Kind mit einbeziehen
- der Fokus kann auf der Ebene der Lerninhalte und Themen als auch auf der Ebene der Lernmethoden und Arbeitstechniken oder der sozialen Kompetenzen liegen

#### 4.) Förderplan erstellen

- Fördermaßnahmen werden im Förderplan festgehalten
- Was? - Warum? - Wie?
- Binnendifferenzierung im Klassenverband: Arbeit nach Tages-/Wochenplan
  - Stationenlernen
  - Freiarbeit
  - Einzelförderung im Klassenverband
  - differenzierte Arbeitsangebote
  - Teamunterricht durch doppelte Lehrerbesezung (päd. Mitarbeiterin)

## **Förderung von lernschwachen Schülern:**

- > Schüler/innen mit Schwierigkeiten in den Bereichen Mathematik, Lesen und Schreiben brauchen spezielle Hilfen und Unterstützung,
- > um ihnen individuell in kleinen Schritten den nicht verstandenen Lernstoff zu vermitteln.
  - > damit sie den Anschluss innerhalb der Klasse nicht verpassen.
  - > um keine Lernfrustration bei ihnen entstehen zu lassen.
  - > um ihnen Erfolgserlebnisse zu vermitteln und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.
- Förderung von leistungsstarken Schüler/innen:
  - > differenziertes und zusätzliches Lernangebot
  - > Einsatz: Schüler helfen Schülern

### 5.) Umsetzung und Dokumentation

- skizzenhaft die Lernentwicklung der Kinder dokumentieren ( Beobachtungsbögen )

### 6.) Evaluation

- beschreiben und bewerten, inwieweit die gesetzten Ziele erreicht werden – Eltern und Kinder mit einbeziehen

Um Fördermaßnahmen für alle Kinder durchführen zu können, benötigt die Schule mindestens

13 bis 14 Lehrerstunden zusätzlich in der Woche.

Leseschwäche Klasse 1/2	2 Std.
Schreibschwäche Klasse 1/2	2 Std.
Rechenschwäche Klasse 1 – 4	4 Std.
Antigewalttraining	2 Std.
AGs Musik/Schach/ Kreativitätsförderung im KW-Bereich	3 Std.

## **Vorhandene Materialien zur Lernstandserhebung**

- Karteiboxen zu den einzelnen Lernfächern
- Beobachtungsbögen aus „Förderplankonzept – konkret und transparent“  
BVK – Buch Verlag Kempen